

Beruf und Stand

Saarkundgebung der RTA-Verbände im Bezirksverein Rheinland.

Am Dienstag, dem 9. Oktober 1934, hielt der Bezirksverein Rheinland des Vereins deutscher Chemiker E. V. in Gemeinschaft mit den RTA-Vereinen Rheinlands im großen Saal der Kölner Lesegesellschaft einen Vortragsabend ab, der von etwa 400 Mitgliedern mit ihren Damen besucht war. Auf Einladung der Ortsgruppe Köln des V. D. I. sprach Kommerzienrat Dr. h. c. Hermann Röchling, Saarbrücken, über „Wirtschaft und Politik an der Saar“, wobei er u. a. folgendes ausführte:

„Die Treue der Saarländer zum deutschen Vaterland ist nach wie vor unbestreitbar, und nicht die mindeste Änderung ist in der Grundeinstellung des Saarvolkes seit dem Versailler Diktat erfolgt. Wenn in einer Zeit, als in Deutschland der Kommunismus drohte, das Saarvolk seinen Willen, zum deutschen Volk zurückzukehren, wieder und wieder zum Ausdruck gebracht hat, wieviel beglückter kann es da heute seinen Willen kundtun, da es gilt, zu dem Deutschland Adolf Hitlers zurückzukehren.

Auch der katholische Teil des Saarvolkes ist in seiner Treue unerschütterlich geblieben, da er täglich vor Augen hat, daß in keinem Lande so tatkräftig wie in Deutschland wahres Christentum in opferbereiter Nächstenliebe sich kund tut. Auch für den von Frankreich geforderten status quo können die Entscheidungen des Saarvolkes niemals fallen. Ein solcher Entscheid würde schon rein wirtschaftlich den Ruin des Saarvolkes nach sich ziehen, da Deutschland kaum mehr Interesse haben würde, einem treulosen Saarvolk weiterhin durch die zollfreie Einfuhr seiner Fertigerzeugnisse ins Reich eine Unterstützung zu gewähren, die allein es ermöglicht hat, daß das Saarvolk mit seinen 830 000 Einwohnern im Saargebiet wohnen bleiben konnte, und deren Fortfall es nach sich ziehen würde, daß rund die Hälfte der im Saargebiet Tätigen ihren Arbeitsplatz verlieren und damit auswandern müßte. Nüchterner Verstand und heiße Liebe zum Vaterland vereinen sich beim Saarvolk und werden bewirken, daß es am 13. Januar einmütig für die Rückkehr zum deutschen Vaterland stimmen wird.“

Im Anschluß an die Ausführungen des Redners, die oftmals von starkem Beifall unterbrochen wurden, sang die Versammlung das Deutschland-, Horst-Wessel- und Saarlied.

Nachdem im Namen der einladenden Vereine Regierungsbaumeister a. D. Kloth (V. D. I.) dem Redner nochmals gedankt hatte, fanden sich die Mitglieder der RTA-Vereine noch zu einem kurzen Zusammensein in den Wirtschaftsräumen der Lesegesellschaft zusammen.

gez. Dr. Doe p k e.

Die Deutsche Studentenschaft Danzig

teilt mit: „Im letzten Sommersemester sind bei der Überweisung der Gelder für in Danzig studierende Reichsdeutsche, u. a. durch nicht genaue Beachtung der einschlägigen Vorschriften, Schwierigkeiten aufgetreten. Dadurch wurde Unsicherheit in die Reihen der in Danzig studierenden Reichsdeutschen getragen und der Nachwuchs reichsdeutscher Studenten gefährdet. Deshalb übernimmt für das kommende Wintersemester die Gesellschaft von Freunden der Danziger Hochschule, Berlin, sämtliche Überweisungsformalitäten.

Zahlungen aus dem Reich an Studierende in Danzig erfolgen durch freie Überweisungen im Inlandsverkehr an das Konto der Gesellschaft von Freunden der Danziger Hochschule in Berlin, die ihrerseits dafür sorgt, daß der Studierende sein Geld pünktlich in Danzig ausgezahlt erhält. Die Angehörigen haben weiter keine Formalitäten zu erledigen. Die monatliche Höchstgrenze beträgt 160 RM. Vordruckte Zahlkarten sind bei der Deutschen Studentenschaft Danzig erhältlich. Wer neu nach Danzig kommt, darf 50 RM. in Silber oder Devisen mitbringen. Die zum Teil aufgetretenen Schwierigkeiten sind damit beseitigt.“

RTA-Nachrichten.

Jeder Chemiker, Architekt und Ingenieur, der sich über die Grenzen seines eigenen Arbeitsgebietes hinaus über alle wichtigen Fragen aus dem Gesamtbereich der Technik unterrichten will, liest die RTA-Nachrichten!

Die RTA-Nachrichten sind das gemeinsame Veröffentlichungsblatt aller in der RTA zusammengeschlossenen deutschen technisch-wissenschaftlichen Spitzenverbände, die unter dem Präsidium des vom Stellvertreter des Führers mit dem Neuaufbau der Technik betrauten Generalinspektors Dr.-Ing. Todt steht.

Die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker sollen nach Möglichkeit sämtlich Bezieher dieses reich mit Bildern und Darstellungen ausgestatteten Gemeinschaftsorgans der Technik sein. Sie können die RTA-Nachrichten zu dem für die RTA-Mitglieder festgesetzten Jahresbezugspreis von 4,— RM. beziehen. Bestellung und Einsendung des Bezugspreises müssen über die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker erfolgen (Postscheck-Konto: Berlin Nr. 788 53).

Neuhinzutretende Bezieher der RTA-Nachrichten können diese ab 1. November zum Preise von 0,70 RM. für die letzten zwei Monate des Jahres erhalten.